



Bei ihr wird Zuhören zum Genuss: Die Band Acoustic Power schafft es, selbst Rock-Kracher in gelungene Akustikversionen zu verwandeln.

Foto: Schwarz

Feuerwehr feiert 150. Geburtstag

Das Fest in Herzogsweiler mit buntem Programm zieht sich über zwei Tage.

PFALZGRAFENWEILER-HERZOGSWEILER. Zum Jubiläumsfest „150 Jahre Herzogsweiler“ lädt die Feuerwehrabteilung für Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni, ins Festzelt beim Bürgerhaus ein. Das Fest beginnt am Samstag um 16 Uhr mit einer Schauübung der Wehr mit historischen und modernen Geräten. Um 17 Uhr beginnt der Festakt. Die Band Doppelkinn sorgt ab 20 Uhr mit Deutschrock für Unterhaltung. Ab 22 Uhr ist auch die Blaulichtbar geöffnet. Den Gottesdienst am Sonntag ab 9.30 Uhr gestaltet der Regenbogenchor mit. Ab 11 Uhr spielt der Musikverein Loßburg zum Fröhlichschoppen. Nach dem Mittagessen gibt es am Nachmittag Kaffee und Kuchen und für die Kinder eine Spielstraße samt Hüpfburg. Einen Eisverkauf und Kinderschminken bietet der Kindergarten Herzogsweiler an. Auf die Schauübung der Jugendfeuerwehr, die um 14 Uhr beginnt, folgt gegen 15 Uhr die Ehrung der Sieger eines Schätzspiels.

Pfalzgrafweiler

Der Gemeinderat tagt am heutigen Dienstag ab 18 Uhr in öffentlicher Sitzung im Mehrzweckraum der neuen Sporthalle.

Der VdK-Stammtisch findet am heutigen Dienstag ab 15 Uhr im Gasthaus Waldeck in Waldachtal statt.

Eine Mäh- und Aufräumaktion des Schwarzwaldvereins findet am Freitag, 21. Juni, ab 14 Uhr rund um die Nördlinger Hütte statt. Helfer sind zu dem Arbeitseinsatz willkommen.

Wer kann da schon ruhig sitzen bleiben?

Erst nach mehreren lautstark geforderten Zugaben durfte die Band Acoustic Power am Samstag die Bühne in der Festhalle Pfalzgrafweiler verlassen. Die zweite „Kultur vor Ort“-Veranstaltung in diesem Jahr traf erneut den Geschmack des Publikums.

■ Von Monika Schwarz

PFALZGRAFENWEILER. Mit etwa 80 Besuchern war das Konzert am Samstagabend, gemessen an den sonstigen Veranstaltungen von „Kultur vor Ort“, zwar nur mittelmäßig gut besucht – an dem, was da geboten wurde, kann es aber nicht gelegen haben. Neben zahlreichen Parallelveranstaltungen dürfte es vermutlich die Fußball-EM gewesen sein, die da gebremst hat.

Der Begeisterung derjenigen, die gekommen waren, tat dies keinen Abbruch. Während des Konzerts wurde getanzt, geklatscht, mit den Fingern geschnippt und bei den bekannten Rock-, Pop- und Bluesklassikern auch mal mitgesungen, wenn der Text geläufig war. Selbst fortgeschrittene Semester hielt es kaum auf den Sitzen.

Die Initiative „Kultur vor Ort“ hatte es wieder einmal geschafft, die Festhalle mit ansprechend dekorierten Bistros in einen Ort zu verwandeln, an dem man sich wohlfühlte. „Wir haben da die Alte Seminarturnhalle in Nagold so ein bisschen zum Vorbild genommen“, sagt die Vorsitzende Susanne Kolenko, die dieses Amt von der langjährigen Vorsitzenden Elke Mäder übernommen hat und mit viel Herzblut bei der Sache ist.

Es braucht nicht lange, bis der Funke auf das Publikum überspringt

Der Verein setzt bei seiner Programmauswahl auf Vielfalt und trifft damit den Geschmack eines breiten Publikums. Viele Stammgäste sind seit Jahren dabei. Am Samstag brauchte es dann auch nicht lange, bis der

Funke von den vier sympathischen Musikern auf das Publikum übersprang. Kolenkos Aufforderung, einfach dreimal so frenetisch zu klatschen, um die nicht ganz so große Resonanz auszugleichen, hätte es gar nicht gebraucht. Die Besucher klatschten aus Überzeugung, weil das, was geboten wurde, einfach gut war.

Schon die erste und vermutlich größte Herausforderung, ausgerechnet rockige Power-Songs in der Akustikversion so zu spielen, dass auch eingefleischte Rockfans auf ihre Kosten kommen, meisterte die Band mit Sängerin Elke Theiss, Tom Keierleber (Cajon und Percussion), Alex Adam an der Gitarre und Uwe Keierleber (er tauschte die Gitarre zwischen-

der Musiker aus Eislingen, die seit vielen Jahren zusammen auf der Bühne stehen. Mehrfach waren sie schon im Landkreis Freudenstadt zu Gast.

Sängerin Elke Theiss schafft es, selbst anspruchsvolle Songs so zu interpretieren, dass das Zuhören Spaß macht. Wenn Theiss bei „Locomotive Breath“ die ersten Töne anschlägt und dann auch noch gekonnt zur „Tröte“ greift, ist Jethro Tull erst mal vergessen. Auch bei Klassikern wie „Radar Love“, im Original gesungen von Golden Earring, oder „Nutbush City Limits“ von Tina Turner ist das Zuhören, auch dank der eigenen und gelungenen Interpretationen dieser Band sowie der Stimme von Theiss ein Genuss.

Bei Songs wie „Before he Cheats“ (Zitat Theiss: „Da geht es irgendwie immer durch mit mir“) kam die ganze Bandbreite

dieser Stimme und die Leidenschaft, mit der sie diese benutzt, besonders eindrucksvoll zum Ausdruck. Aber auch Gitarrist Alex zeigte zwischen-

durch, dass er nicht nur die Saiten seiner Gitarre, sondern auch seine Stimmbänder beherrscht. Das von ihm gesungene „The Blues“ animierte das Publikum zum Mitschnippen.

Viele weitere Klassiker wie „Hotel California“, „Run to You“, „Before you Accuse Me“ oder das erst bei den Zugaben gesungene „Everybody Needs Somebody“ der Blues Brothers (hier war ausnahmsweise Uwe Keierleber gesanglich am Start, und er machte seine Sache gut) bescherten einen sehr gelungenen Abend.



Ihre jüngste Konzertreise führte die Christophorus-Kantorei auch nach Venedig.

Foto: Albrecht Joes

Chorkonzert in der St.-Georgs-Kirche

Die Christophorus-Kantorei gastiert am Donnerstag in Grömbach.

GRÖMBACH. Die Christophorus-Kantorei unter der Leitung von Michael Nonnenmann gibt an diesem Donnerstag, 20. Juni, von 19 Uhr an ein Chorkonzert in der St.-Georgs-Kirche in Grömbach.

Der Chor des Christophorus-Gymnasiums in Altensteig singt Werke von Melchior Franck, Felix Mendelssohn

Bartholdy, Benjamin Britten, Ivo Antognini und anderen.

Dieses anspruchsvolle Programm werden die Altensteiger Sänger am Tag darauf auch in der Stiftskirche in Stuttgart präsentieren, heißt es in einer Mitteilung der Kantorei. Seit vielen Jahren ist die Christophorus-Kantorei dort regelmäßig in der Konzertreihe „Stun-

de der Kirchenmusik“ zu Gast, in der jede Woche renommierte Chöre aus dem In- und Ausland auftreten.

Als Solisten wirken Jeanette Bühler, Sopran, und Matthias Hinderer, Orgel, mit. Der Eintritt zu dem Konzert in Grömbach ist frei, die Christophorus-Kantorei bittet jedoch um eine Spende am Ausgang.

Zirkus Mulan kommt nach Pfalzgrafweiler

Die erste von vier Vorstellungen an der Hauptstraße beginnt am Donnerstagnachmittag.

PFALZGRAFENWEILER. Der Zirkus Mulan gastiert von Donnerstag, 20., bis Sonntag, 23. Juni, in Pfalzgrafweiler. Die Aufführungen sind am Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils ab 16 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr. Am Donnerstag gibt es einen Aktionstag, am Sonntag den Familientag mit vergünstigten Preisen. Der Zirkus schlägt sein Zelt an der Hauptstraße/Ecke Porschestraße in Pfalzgrafweiler auf. Im bunt gemischten 90-minütigen Programm inklusive

Pause wirken laut Mitteilung des Zirkus Mulan rund 30 verschiedene Haustiere und 15 artistische Familienmitglieder mit.

Artisten, Tiere und Clowns

Der Schwerpunkt liegt auf den Tierdressuren, bei denen unter anderem das Schaukelpony Mickey, Hengst Borlon im Rahmen der „Spanischen Impressionen“, „Groß und Klein mit Mini & Maxi“ sowie Hunde auftreten. Bei den artistischen Darbietungen gibt es laut der

Ankündigung atemberaubende Handstände bis unter die Zeltkuppel, Balance nur auf dem Kinn bis zu 20 Kilo, das zauberhafte Schlangenmädchen, die Hula-Hoop-Königin und weitere Überraschungen zu sehen. Darüber hinaus sind die Kinderlieblinge Clown Spaghetti und Clown Happy dabei.

In der Pause können sich die Zuschauer ein eigenes Bild vom rollenden Zirkus-Zoo verschaffen und für die Kinder gibt es das lustige Ponyreiten.

Karten gibt es an den Spieltagen an der Zirkuskasse – im Vorverkauf jeweils von 10 bis bis 12 Uhr oder eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Artistische Darbietungen und Tierdressuren bilden die Schwerpunkte im Programm des Circus Mulan.

Foto: Circus Mulan

Dornstetten

Sonnwendfeuer an der Königskanzel

DORNSTETTEN. Der Schwarzwaldverein Dornstetten lädt für kommenden Samstag, 22. Juni, Mitglieder und Freunde des Vereins zu seinem bereits zur Tradition gewordenen Sonnwendfeuer am Aussichtsturm Königskanzel ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Bei Speisen und Getränken können die Besucher ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen, so der Schwarzwaldverein in seiner Ankündigung. Der Holzstoß wird bei Einbruch der Dunkelheit angezündet.